

5011

Zertifikat zur Ladungssicherung durch den Fahrzeugaufbau
Anforderungsprofil und Ladevoraussetzungen
8113027051-Z1

1. Angaben zum Fahrzeug

Fahrzeughersteller: WECON GmbH
Nutzfahrzeug: Containertechnik
An der Hansalinie 10
59387 Ascheberg

Fahrzeugtyp: WPR 745 SG

Identifizierungsnummer: 154934

max. technische Nutzlast: 13000 kg

Abmessungen L / B / H: 7450 / 2550 / 2730 mm

Fahrzeugaufbau: Curtainsider / offener Kasten

2. Angaben zur Ausstattung des Fahrzeuges

Ladungssicherung

Prüfkraft (DIN EN 12642, Anhang A)

- Stirnwand Mit der Bodengruppe verschraubte Stirnwand bestehend aus Stahlsäulen mit Stahl-Kassettenblechfüllung Innenseitig mit Siebdruckplattenverstärkung auf gesamter Höhe. 6500 daN
- Seitenwand Seitenwände bestehend aus Schiebeplanen nach DIN/EN 12641-2 mit min. 11 Satz Gurtblossern und maximal 550-600 mm Abstand zueinander, Einsteckplatten in Abhängigkeit der Ladehöhe: bis 1.700 mm mind. 3 Reihen, sonst mind. 4 Reihen und min. 1 Paar Mittelungen und Palettenanschlagkante beidseitig. 5200 daN
- Heckportal Mit der Bodengruppe verschraubte Rückwand bestehend aus Stahlsäulen, Sandwich-Doppelflügeltür mit min. 4 Stück Scharnieren je Türflügel und 2 Stück innenliegenden Drehstangen je Türflügel. 3900 daN
- Dach Stahldach bestehend aus Stahlbergurten und gesicktem Stahldachblech.

Identifizierungsnummer: 154934

3. Angaben zur Verladung

- Gleit und Reibbeiwert von mindestens $\mu \geq 0,30$
- Ladungsbreite mindestens 2.400mm
- Formschlüssige Beladung in Fahrtrichtung
- max. zulässiger Abstand Ladung / Rückwand 150 mm

4. Angaben zum Ladegut

- Form- und kippstabile Güter/Ladungsträger
- Form- und kippstabile palettierte Güter

5. Zusammenfassung

Der vorstehend beschriebene Fahrzeugaufbau erfüllt die Anforderungen der DIN EN 12642 Code XL für eine Nutzlast bis zu 13000 kg.

Wenn die Vorgaben der Punkte 2 und 3 erfüllt sind, wird die Ladungssicherung für Ladegüter nach Punkt 4 durch die Stabilität des Fahrzeugaufbaus gewährleistet. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen wie z.B. Niederzurren oder Direktzurren sind nicht mehr erforderlich.

Der Fahrzeugaufbau ist bei Einhaltung der aufgelisteten Bedingungen in der Lage, die beschriebenen Ladegüter gemäß den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik – z.B. Beschleunigungswerte gemäß DIN EN 12195-1 (Straßenverkehr). Der VDI-Richtlinie 2700 ff. und den darauf basierenden Gutachten und Zertifikaten – zu sichern. Diese Bestätigung der ausreichenden Sicherung des Ladegutes berücksichtigt ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen zur Ladungssicherung, die in den §§ 22 und 23 StVO sowie § 30 StVO aufgeführt sind.

Für abweichende Ladungsfälle sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gemäß VDI 2700 erforderlich. Bei Verwendung eines Hubbodens gilt dieses Ladungssicherungszertifikat ausschließlich für die untere Dachposition.

Grundlegende Prüfberichte:

8113773459-PB1-Z1
LS1004174-Z3
LS1107523Z1

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
IFM – Institut für Fahrzeugtechnik und Mobilität
Am TÜV 1, 30519 Hannover

Hannover, 10.04.2018

Ascheberg, 22.09.2021



wecon GmbH
Nutzfahrzeuge, Containertechnik
An der Hansalinie 10
59387 Ascheberg
Tel. 0234 9271-0 Fax 0234 9271-25

Uwe Manter

Franz-Josef Hemker

Gemäß DIN EN 12642 ist der Zustand des Fahrzeugaufbaus vom Fahrzeughalter / Fahrzeugnutzter nach Herstellervorgaben zu überprüfen und das Ergebnis zu dokumentieren. Entsprechende nationale Vorgaben (z.B. Deutschland: VDI 2700 u. ä. / jährliche Überprüfung durch eine befähigte Person) sind zu berücksichtigen.

Dieses Zertifikat ist nur gültig in vollständiger Form. Es basiert auf den zugehörigen Prüfberichten und erfährt bei technischen und/oder gesetzlichen Änderungen.